

Monbijoustrasse 61  
3007 Bern

Tel. 031 351 38 28  
Fax 031 351 38 27

[coordination@inter-pret.ch](mailto:coordination@inter-pret.ch)

[www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch)

**INTERPRET** 

Schweizerische Interessengemeinschaft für  
interkulturelles Übersetzen und Vermitteln

Association Suisse pour l'interprétariat  
communautaire et la médiation interculturelle

Associazione svizzera per l'interpretariato e  
la mediazione interculturale

## Ein breites Arbeitsfeld im Dienst der Verständigung

### Arbeitsdefinitionen zu Übersetzen – Dolmetschen – Vermitteln

INTERPRET ist die nationale Interessengemeinschaft, Informationsstelle und das Kompetenzzentrum für interkulturelles Übersetzen und Vermitteln. Sie gibt Auskunft über das aktuelle Angebot (Vermittlungsstellen, zertifizierte interkulturelle ÜbersetzerInnen, anerkannte Ausbildungen) in der Schweiz, entwickelt verbindliche Berufs- und Arbeitsrichtlinien und sensibilisiert öffentliche und private Stellen sowie politische Kreise und MigrantInnengruppen für die Bedeutung des interkulturellen Übersetzens.

INTERPRET hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) und mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) ein schweizerisches Zertifikat für interkulturelle ÜbersetzerInnen geschaffen und ist die nationale Stelle für die Anerkennung der Ausbildungen in diesem Bereich. Um sicherzustellen, dass bei verschiedenen Anbietern in der ganzen Schweiz die Ausbildungen nach vergleichbaren Grundsätzen durchgeführt werden, wurden Standards im Bezug auf Ziele, Inhalte und Ausbildungsformen festgelegt. Eine von INTERPRET eingesetzte Kommission übernimmt dabei die Kontrolle und Qualitätssicherung. (Weitere Informationen: [www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch))

In der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren im Bereich des interkulturellen Übersetzens entsteht immer wieder Verwirrung bezüglich der Begriffe Übersetzen, Dolmetschen und Vermitteln, da die entsprechenden Arbeitsbereiche in der Praxis nicht immer klar voneinander abzugrenzen sind.

Die nachfolgenden Arbeitsdefinitionen sollen einerseits einen Überblick über das breite Berufsfeld des Bereichs Übersetzen geben und andererseits aufzeigen, wie INTERPRET die Unterschiede definiert.

**ÜbersetzerInnen** sind SprachspezialistInnen auf dem schriftlichen Gebiet mit perfekter Kenntnis der eigenen Muttersprache sowie einer oder mehrerer Fremdsprachen. Sie übertragen schriftlich Texte in eine oder mehrere Zielsprache(n), in der Regel in ihre Muttersprache(n). Dazu können Hilfsmittel wie Wörterbücher oder das Internet genutzt werden. Der zu übersetzende Text steht permanent zur Verfügung, d.h. er kann ihn immer wieder nachgelesen werden.

Im Bereich Übersetzen gibt es verschiedene Spezialisierungen: FachübersetzerInnen, die sich auf ein oder mehrere Fachgebiete spezialisieren (z.B. Wirtschaft, Technik etc.) oder ÜbersetzerInnen, die für Gerichte schriftliche Übersetzungen von Dokumenten wie Urkunden oder Verträgen anfertigen.

(Weitere Informationen [www.astti.ch](http://www.astti.ch) oder <http://www.duev.ch/>).

**DolmetscherInnen** sind Fachpersonen mit perfekter Kenntnis der eigenen Muttersprache sowie einer oder mehrerer Fremdsprachen. Sie beherrschen die notwendigen Dolmetschertechniken, um eine gesprochene Botschaft mündlich von der Ausgangssprache in die Zielsprache zu übertragen. Die Dolmetschtätigkeit erfordert eine sehr hohe Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit, Kenntnisse des entsprechenden Vokabulars und Spezialwissen im behandelten Fachbereich sowie die Kompetenz, sich Spezialwissen in neuen Fachbereichen anzueignen. Man unterscheidet zwischen Simultandolmetschen (Dolmetschen erfolgt gleichzeitig z.B. an Konferenzen und Kongressen), Konsektivdolmetschen, (Dolmetschen erfolgt zeitlich verschoben z.B. bei Verhandlungen, Gesprächen, Betriebsbesichtigungen und Empfängen).

(Weitere Informationen [www.astti.ch](http://www.astti.ch) oder [www.duev.ch](http://www.duev.ch/)).

**Interkulturell Übersetzende**<sup>1</sup> sind Fachpersonen für mündliches Übersetzen in Dialogsituationen. Sie ermöglichen eine gegenseitige Verständigung zwischen GesprächspartnerInnen unterschiedlicher sprachlicher Herkunft. Sie dolmetschen unter Berücksichtigung des sozialen und kulturellen Hintergrunds der GesprächsteilnehmerInnen. Sie verfügen über das notwendige Basiswissen im Bereich der interkulturellen Kommunikation, um die Verständigung zwischen GesprächspartnerInnen unterschiedlicher Herkunft zu ermöglichen. Sie kennen die möglichen Missverständnisse und Konflikte, die in diesem Kontext entstehen können, und können angemessen darauf reagieren.

Interkulturell Übersetzende verfügen über ausreichende Kenntnisse der örtlichen Amts- und der Dolmetschsprache, um eine gute und vollständige Übersetzung in beide Sprachen zu gewährleisten (Konsekutivdolmetschen).

Die interkulturell Übersetzenden kennen sich im schweizerischen Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich aus. Sie können dieses Wissen zu eigenen migrationsspezifischen Erfahrungen oder jener anderer Personen sowie zu den Strukturen in den Herkunftsländern der MigrantInnen in Bezug setzen.

Sie sind fähig, MigrantInnen im Kontakt mit Institutionen und Fachleuten zu orientieren. Sie sind sich ihrer Rolle als Vermittlungsperson bewusst und halten sich an berufsethische Grundsätze (Schweigepflicht, Allparteilichkeit usw.)

(Weitere Informationen: [www-inter-pret.ch](http://www-inter-pret.ch))

**Interkulturell Vermittelnde** informieren adressatengerecht MigrantInnen und Fachpersonen öffentlicher Dienstleistungen über kulturelle Besonderheiten, die unterschiedlichen Regeln des Polit- und Sozialsystems oder über unterschiedliche gesellschaftliche Umgangsformen. Damit bauen sie Brücken zwischen Migrantinnen und Bildungs- oder Beratungseinrichtungen und sorgen sie dafür, dass möglichst keine Unklarheiten zwischen Arzt/Patient, Anwalt/Mandant, Lehrer/Eltern entstehen.

Interkulturell Vermittelnde arbeiten im Team oder selbständig, z.B. in der Organisation und Durchführung von Präventionsprojekten, Informationsveranstaltungen für MigrantInnen oder anderen Projekten im interkulturellen Bereich.

Anders als die MediatorInnen sind sie nicht auf Konfliktmediation spezialisiert, sondern wirken durch ihre Tätigkeit präventiv auf allfällige Konflikte.

Für interkulturelles Vermitteln hat INTERPRET vorläufig noch keine Ausbildungsstandards definiert.

**MediatorInnen** werden meist nach einem Konfliktausbruch eingeschaltet. Der/Die MediatorIn ist interessenunabhängig und den Parteien gleichermassen verpflichtet. Er/Sie unterstützt als neutrale Drittperson die Beteiligten darin, ihren Konflikt durch Verhandlungen fair, konstruktiv und einvernehmlich zu lösen. Der/Die MediatorIn ist VermittlerIn ohne Entscheidungsmacht.

Mediation ist ein aussergerichtliches und freiwilliges Verfahren zur Lösung von Konflikten. Ihr Ziel ist es, den am Konflikt Beteiligten zu ermöglichen, kooperativ zu verhandeln und eigenverantwortlich kreative Lösungen zu entwickeln, welche nicht auf Positionen, sondern auf den zugrunde liegenden Interessen beruhen. Ziel ist eine zukunftsgerichtete Lösung mit Gewinn für alle Beteiligten. Besonders geeignet ist Mediation bei Konfliktparteien mit einer andauernden Beziehung über den Konflikt hinaus. Dies ist z.B. der Fall bei Scheidungen von Ehen mit Kindern, bei Konflikten am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft oder bei geschäftlichen Dauerbeziehungen.

MediatorInnen sind nicht auf interkulturelle Kommunikation spezialisiert und sie gewährleisten keine mündlichen Übersetzungen.

(Weitere Informationen: [www.infomediation.ch](http://www.infomediation.ch))

---

<sup>1</sup> An der Mitgliederversammlung vom 22.11.2003 wurde beschlossen, den Begriff „Sprachmitteln“ durch die Bezeichnung „interkulturelles Übersetzen“ zu ersetzen.